

Pressemitteilung des Jobcenters Mayen-Koblenz vom 18.07.2016

Kooperationsvereinbarung zum Übergang von Schule in den Beruf

Jobcenter des Kreises geht Partnerverbund mit Vallendarer Realschule ein

Vallendar: Das Jobcenter des Landkreises Mayen-Koblenz und die Integrative Realschule Plus in Vallendar haben eine Kooperationsvereinbarung zur Unterstützung ausbildungssuchender Menschen geschlossen.

Im Fokus der Vereinbarung steht die nachhaltige Gestaltung des Übergangs von Schule und Beruf. Sie setzt in der Schule bei der Feststellung der persönlichen Interessen des einzelnen Jugendlichen an und gestaltet diese mit dem Jobcenter der Kreisverwaltung zu einer beruflichen Perspektive aus.

Der Kooperationswillen der beiden Partner entstand aus der engen Zusammenarbeit der Schule mit den Jobcenter-Projekten INKA-MYK und MYKnetzABC im vergangenen Jahr. Als ersten Arbeitsschwerpunkt haben sich die Kooperationspartner zum Ziel gesetzt, alle Jugendlichen aus den Abgangsklassen mit den Betrieben frühzeitig in Kontakt zu bringen. So sollen eine optimale Begleitung in die Ausbildung sichergestellt und gezielt die Chancen derer verbessert werden, die Sozialleistungen beziehen; darunter auch die Flüchtlingskinder des Landkreises.

Beatrix Kamrad, Rektorin der Konrad-Adenauer Realschule, betont die Bedeutung der Kooperation für die Konrad-Adenauer-Schule: "Die Zukunft unserer Kinder liegt uns sehr am Herzen. Dieser Vertrag ist ein wichtiger Schritt, um die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in eine duale Berufsausbildung zu begleiten. Ganz besonders wichtig ist diese enge Begleitung für diejenigen, die aufgrund ihrer Biographie nicht zu den starken Persönlichkeiten gehören." Die als „Europaschule 2015“ ausgezeichnete Realschule Plus zeigte bereits in den vergangenen Jahren mit der Einführung von Berufseinstiegsbegleitern und dem vom Land Rheinland-Pfalz geförderten „Praxistag“ großes Engagement in der schulinternen Berufsberatung. „Wir haben gemerkt, dass Verzahnung und Information große Stützen auf dem Weg in die berufliche Zukunft sind“, begründet Kamrad ihren Kooperationswillen mit dem Jobcenter der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. Sie ist überzeugt, mit dem Jobcenter und seiner guten Vernetzung mit der lokalen Wirtschaft einen erfahrenen Partner gewonnen zu haben, von dem die Konrad-Adenauer-Schule profitieren wird.

Rolf Koch, Geschäftsführer des Jobcenters Mayen-Koblenz, versteht die Schwierigkeiten, die der Übergang von der Schule in das Berufsleben bereithalten kann. „Für uns als Jobcenter stellt diese Zusammenarbeit eine weitere Möglichkeit dar, bereits frühzeitig junge Menschen über die vielfältigen Berufe und Ausbildungswege zu informieren“, so Koch am Tag der Unterzeichnung in Vallendar. „Wir wollen so gemeinsam dazu beitragen, Warteschleifen im ausbildungsfähigen Alter zu verhindern und unsere Fachkräfte von morgen zu sichern.“

Der Erste Kreisbeigeordnete Burkhard Nauroth äußerte sich erfreut über den neu geschlossenen Partnerverbund. „Für die Abgangsklassen und die Stärkung der regionalen Wirtschaft stellt diese Kooperation im Zeitalter des demografischen Wandels und mit Blick auf die Nachwuchskräfteversicherung eine hochattraktive Lösung dar.“ Nauroth zeigte sich zuversichtlich, dass „durch die Bündelung der behördlichen Ressourcen ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch sowie weitreichende synergetische Effekte zu erwarten sind.“

Das Netzwerkprojekt des Jobcenters INKA-MYK und wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des rheinland-pfälzischen Arbeitsministeriums.

Weitere Informationen / Pressekontakt:
Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz
Marktplatz 24
56727 Mayen
Tel: 02651 / 7055 - 502
E-Mail: jobcenter@kvmyk.de
Weitere Infos: www.jobcenter-myk.de



Im Beisein von Erstem Kreisbeigeordneten Burkhard Nauroth (v.l. im Bild) wurde die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Die Rektorin der Realschule Plus in Vallendar, Beatrix Kamrad (v. Mitte), sowie der Geschäftsführer des Jobcenters Landkreis Mayen Koblenz, Rolf Koch (v.r.), haben sich darin zum Ziel gesetzt, Schulabgänger verstärkt beim Übergang in das Berufsleben zu unterstützen.

Hintere Reihe v.l.n.r.: Denny Blank, Ulrike Mäder, Christoph Kretschmer, Christel Czielinski, Beate Pludra und Andreas Hilgers.